



ST. VIRGIL<sup>SALZBURG</sup>



LAND  
SALZBURG

**Dienstag,**  
24. März 2020,  
08.45 bis 17.00 Uhr

# VATER SEIN 2020

*Zerrissen zwischen betrieblichen,  
familiären und eigenen Ansprüchen?*

*Fachtagung zur Förderung der  
Vereinbarkeit von Familie und Beruf*

# PROGRAMM

**Dienstag, 24. März 2020**

**08.45 Uhr: Eintreffen mit Kaffee**

**09.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung**

Landesrätin Mag.<sup>a</sup> (FH) Andrea Klambauer

Dir. Mag. Jakob Reichenberger, St. Virgil Salzburg

**09.30 Uhr: DIE NEUEN VÄTER: WER SIE SIND;  
WAS SIE TUN UND WIE SIE WIRKEN**

Margrit Stamm

Der Standardvorwurf an Väter lautet: Sie tun zu wenig im Haushalt und sind in der Familie zu wenig präsent. Margrit Stamm belegt auf einer empirischen Basis, dass dies nur die halbe Wahrheit ist. Männer engagieren sich vielfältiger als angenommen, und die Partnerin spielt dabei eine Schlüsselrolle.

**10.30 Uhr: Pause**

**11.00 Uhr: STRATEGIEN NACHHALTIG GELINGENDER  
VÄTERARBEIT**

Martin Verlinden

Väter leben zwischen Beruf, Familie und Freizeit. Väterarbeit bietet ihnen an, spezifische Chancen ihrer Lebenslagen und Übergänge zu nutzen. Erfolge in Team, Partnerschaft und Erziehung etwa bauen auf ähnliche Kompetenzen auf. Moderne Väterarbeit greift diese im jeweiligen betrieblichen und pädagogischen Umfeld auf.

**12.00 Uhr: Mittagessen**

**13.30 Uhr: VÄTER IM SPANNUNGSFELD VON FAMILIE UND BERUF**

Volker Baisch

Wie können Unternehmen Väter dabei unterstützen, den Spagat zwischen Familie und Beruf zu lösen?

**14.45 bis 17.00 Uhr: 6 Arbeitskreise (parallel) inkl. Pause**

# VATER SEIN 2020

In der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen Familien nach wie vor großen Herausforderungen gegenüber. Lange Zeit galt die Aufmerksamkeit den Müttern und ihren Möglichkeiten, Familie und Beruf gut zu vereinen. Nun treten Väter als Zielgruppe immer mehr in den Mittelpunkt. Sie definieren sich anders als jede Generation zuvor: sie engagieren sich in der Familie, was mehr und mehr – zusätzlich zur beruflichen Karriere – zu einer normativen Leitvorstellung wird. Väter stehen vor neuen Herausforderungen und Spannungsfeldern, viele Erwartungen an die Vaterrolle werden geweckt: den Kindern werden vielfältige Bindungserfahrungen ermöglicht, den Müttern mehr Freiraum für ihre Karriere gegeben, und Väter könnten doch so optimal ihr volles Potenzial entfalten. Ist es wirklich so einfach? Viele Väter fühlen sich überlastet und mit Ansprüchen konfrontiert, die ein „immer zu wenig“ mit sich bringen: zu wenig Mithilfe im Haushalt, zu wenig Unterstützung der berufstätigen Partnerin, zu wenig Zeit für die Kinder. Ein individuelles Problem? Ein strukturelles Problem? Eine politische Aufgabe?

Die Art und Weise, wie Väter in ihren eigenen Vorstellungen begleitet und unterstützt werden, braucht eine neue Gewichtung. Die Fachtagung geht dabei folgenden Fragen nach:

- Wie kann eine Top-Down-Strategie zur Aufwertung der Väterarbeit in den Leitlinien von Politik, Jugendhilfe, Medizin und Personalpolitik der Unternehmen aussehen?
- Wie kann eine vätersensible Betriebskultur entwickelt werden, wenn es um die Vereinbarkeit von individuellen Ansprüchen, Familie und Beruf geht?
- Welche Ansätze gibt es für die Gestaltung des betrieblichen Alltags (Arbeitszeitmodelle u. a.), der Vätern die Möglichkeit gibt, ihre jeweils individuelle Verantwortung in der Familie zu übernehmen?
- Wie können Väter darin unterstützt werden, ein langfristiges Engagement zu entwickeln? Wie kann eine gute Bindung über die Lebensphasen erreicht werden?
- Handlungsfeld Väterarbeit – wie können Väter mit Angeboten in ihrer Erziehungsverantwortung unterstützt werden?
- Wie kann rassismuskritische und migrationssensible Väterarbeit mitgedacht werden, welche Ansätze gibt es?

Väterarbeit ist notwendiger Bestandteil einer zukunftsorientierten Familienförderung.

**Die Tagung richtet sich an:** Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Beratung, Gesundheitswesen, Seelsorge, Arbeitswelt und Väter-Initiativen.

# ARBEITSKREISE

## **1 Väter im Spannungsfeld von Familie und Beruf**

**Volker Baisch**

Immer mehr Männer wollen ihre Kinder nicht nur aufwachsen sehen, sondern sie auch aktiv betreuen. Meist allerdings nur für ein paar Monate. Warum sind Männer, die länger bei ihren Kindern bleiben, die Ausnahme? Liegt es an der Gehaltsschere, an tradierten Rollenbildern von Vätern und Müttern oder an den Unternehmen? Was braucht es, damit Eltern gleichberechtigt die Verantwortung für Kinderbetreuung & Beruf unter einen Hut bekommen können? Wie können Unternehmen Väter dabei unterstützen, den Spagat von Familie und Beruf zu lösen?

## **2 Wenn Gewalt im Spiel ist**

**Harald Burgauner**

Erfahrungen mit Gewalt sind in Familien immer wieder ein Thema, z.B. der eskalierte Konflikt zwischen Geschwistern, Raufereien im Kindergarten oder „am Schulhof“. Damit verbunden sind Erfahrungen, die Eltern geprägt haben, wie der Wunsch zu beschützen oder Konflikten aus dem Weg zu gehen. Im AK gibt der Referent Einblicke in die Funktionen von Gewalt, zeigt Möglichkeiten auf sie zu stoppen und entwickelt konstruktive Wege zu kooperativen Lösungen.

## **3 Neue Väter – Freiheit und Verantwortung**

**Andreas Oshowski**

Vor den langjährigen Erfahrungen des Vater-Kind-Programms der Katholischen Männerbewegung sollen Erfahrungen und Werte junger Väter aufgezeigt werden. Der AK nimmt sich der Frage an, was es in Zukunft braucht, dass Männer, die ihre Väterrolle bewusst leben, in Wirtschaft und Gesellschaft (noch?) stärker zu Vorbildern und Multiplikatoren werden.

## **4 Rassismuskritische und migrationssensible Väterarbeit**

**Michael Tunç**

Auf Basis eines Impulses zum Thema soll es im AK Raum geben, eigene Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit Vätern mit (Flucht)Migrationserfahrungen auszutauschen. Projekte mit Erfahrungen guter Praxis werden vorgestellt und runden den AK ab.

## **5 Väter fallen nicht vom Himmel – eine dynamische Reise vom Mann zum Vater**

**Martin Verlinden**

Kommunikationsintensiver AK; In einer äußerst interaktiven Methode nähern wir uns notwendigen Kernfragen für Akteure in moderner Väterarbeit, wir verständigen uns über Konstruktionen, Altlasten, Vorbilder, Transitionen, Chancen, Grenzen und Ressourcen zum Vatersein.

# REFERIERENDE

## 6 Aktuelle Bindungsforschung zur Bedeutung von Vätern

### Julia Quehenberger

Der AK gibt einen Überblick über die neuesten Studien zur Entwicklung der Kind-Vater Bindung und der langfristigen Bedeutung dieser. Anhand von Interviewauszügen und Videobeispielen wird ein Einblick in die Bindungsdiagnostik mit Vätern gegeben. Abschließend soll die Wirksamkeit präventiver Maßnahmen zur Förderung einer sicheren Bindungsbeziehung zwischen Kind und Vater diskutiert werden.

### Hinweis:

Es ist der Besuch eines AKs möglich!

---

Dienstag, 24. März 2020,  
08.15 bis 17.00 Uhr

Beitrag: € 50,-  
inkl. zwei Kaffeepausen

Veranstaltungsnr. 20-0587  
Anmeldung erforderlich!

Eine Kooperation mit dem Land  
Salzburg, Abt. 2 Referat 2/01:  
Kinderbetreuung, Elementarbildung,  
Familien



### Volker Baisch

Dipl. Sozialwirt; Gründer und Geschäftsführer der Väter gGmbH in Hamburg, begleitet seit 10 Jahren Unternehmen, Organisationen und Väter bei Lösungen zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



### Harald Burgauer

Mag. phil., Leiter der Beratungsstelle MännerWelten, Beratung, Coaching und Supervision, Salzburg



### Andreas Oshowski

Supervisor ÖVS, Organisationsentwickler, Privatdozent für Ethik, KMB-Diözesanreferent, verheiratet, zwei Söhne, Salzburg



### Julia Quehenberger

Dipl.-Psychologin, systemische Familientherapeutin, Bindungsforscherin, wissenschaftliche Mitarbeitende am Institut für Kindheit, Jugend und Familie an der ZHAW, Zürich



### Margrit Stamm

Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education, Professorin em. für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Fribourg



### Michael Tunç

Professor für Migration und Soziale Arbeit, mit Forschungsschwerpunkt rassismuskritische und migrationssensible Väterarbeit, Bergisch-Gladbach



### Martin Verlinden

Diplompsychologe, Experte in Männer-Väter-Themen in Pädagogik, Familienbildung und Beratung, Bonn

**ST. VIRGIL**  
SALZBURG

**Ort und Anmeldung:**

St. Virgil Salzburg  
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg  
T: +43 (0)662 65901-514  
E: [anmeldung@virgil.at](mailto:anmeldung@virgil.at)  
**[www.virgil.at](http://www.virgil.at)**

**BUCHUNGS-  
BESTÄTIGUNG**

=

**FAHRSCHEIN  
NACH ST. VIRGIL.**

AUS GANZ SALZBURG.

Medieninhaber & Herausgeber: St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg  
Redaktion: Michaela Luckmann | Isolde Schauer-Prenninger  
Gestaltung: G.A. Service GmbH Druck: offset5020 druckerei & verlag gesmbh  
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des  
Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei, UZ-Nr. 794

